

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 124.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 60 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Samstag 25. Oktober.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei abgegeben sein.

1890.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

In Bessen, Gemeindebezirk Mößlingen Oberamts Rottenburg, und in Sulgen D. N. Horb ist je in 1 Gehöft die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Den 22. Okt. 1890.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

In Nordstetten D. N. Horb ist die Maul- und Klauenseuche in 1 Gehöft ausgebrochen. Den 23. Okt. 1890.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Bezirk Rottenburg in jüngster Zeit größere Ausdehnung angenommen hat und gegenwärtig auch in Nachbarbezirken in erheblichem Umfange herrscht, so ist nach Mitteilung des R. Oberamts Rottenburg der Haufhandel mit Rindvieh, Schafen und Schweinen in dem Oberamtsbezirk Rottenburg, sowie das Durchtreiben von Schweineerden durch denselben auf Grund des Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 9. Dezember 1889 bis auf Weiteres verboten worden, was hiemit veröffentlicht wird. Nagold, den 23. Okt. 1890.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold. Unsere Wasserleitung, die vor und während der Ausführung so manchen Widersacher fand, ist nun glücklich und zur vollen Zufriedenheit aller beendet, die solche besitzen, und hat manchen Gegner zum wärmsten Freunde für dieselbe umgeschaffen. Allerdings erfordert dieselbe eine aufmerksame Behandlung und ist es besonders der Winter, der solcher öfters unangenehm mitspielt. Damit nun die Besitzer der Wasserleitungen sich vor den Einflüssen der Kälte zu schützen vermögen, wollen sie sich mit folgenden Vorschriften vertraut machen. Sobald Frost eintritt, müssen folgende Punkte genau beobachtet werden: 1) Der Absperrhahn, welcher sich im Hause oder Privatschachte befindet, muß abends, sobald das Wasser nicht mehr gebraucht wird, abgeschlossen, und der Ablasshahn, welcher neben demselben angebracht ist, sowie sämtliche Anlaufhähne im ganzen Hause geöffnet werden. 2) Sämtliche der Kälte ausgelegten Röhren und Hähne müssen sorgsam mit einer Umhüllung versehen werden, sei es durch Umwicklung von Tuchen, oder durch Anbringen eines die Röhren umschließenden, am besten mit trockenen Kälberhaaren ausgefüllten Kästchens. 3) Bei anhaltender und steigender Kälte darf die Leitung bloß zeitweise in den Tagesstunden geöffnet werden, so daß nach jedemmaligem Gebrauche der Privatabsperrhähne wieder zu schließen und wie in Punkt 1 durch Öffnen sämtlicher Ablass- und Anlaufhähne die Leitung zu entleeren ist. 4) Hauptsächlich ist darauf zu achten, daß der Absperrhahn, sowie sämtliche Anlaufhähne vor Einfrieren bewahrt werden, da sonst das Entleeren der Leitung gehindert und somit das Einfrieren derselben erfolgen würde. 5) Sollte im Falle

einer Versäumnung oben gegebener Verhaltensmaßregeln (Punkt 1 bis 4) ein Einfrieren der Röhren erfolgen, so sind solche mit heißem Wasser solange zu übergießen, bis dieselben wieder vollständig eisfrei sind. Eine solche Versäumnung hat aber sehr leicht das Zerpringen der Röhren zur Folge.

**** Nagold, 23. Okt.** In ziemlich vorgerückter Jahreszeit fand gestern die jährliche Bezirksschulversammlung in Ebhausen statt. Man hoffte immer noch auf die Teilnahme des Herrn Prälaten, die aber aus Gesundheitsrücksichten leider nicht erfolgen konnte. Der musikalische Teil wurde in die Kirche verlegt, wo gemischte und Männerchoräle, sowie Männerchöre angestimmt wurden. Im ganzen enthielt das Programm 7 Nummern, welche zum Vortrag kamen. Die Verhandlungen selbst wurden im Waldhornsaal mit Gebet des Bezirksschulinspektors Schott eröffnet, worauf der Visitationsbericht folgte. Letzterem zu Folge ist der Stand der Schulen, sowohl was den Kenntnisstand als die Schulzucht betrifft, im Gesamtdurchschnitt als ein guter zu bezeichnen. Auf einen Lehrer kommen durchschnittlich 64 Schüler. Versäumnisse waren viele zu verzeichnen; die Zahl der erlaubten betrug im Durchschnitt 117 (auf ein Kind: 1,8), die durch Krankheit veranlaßten Versäumnisse beliefen sich durchschnittlich auf 636 (auf ein Kind: 11,4), die der gegenwärtigen nur auf eines (auf ein Kind: 0,01). Im ganzen kommen also auf ein Kind im Durchschnitt 13,5 Versäumnisse. An die über die einzelnen Fächer gemachten Bemerkungen schloß sich eine lebhafteste Debatte an, die sich namentlich über das Singen und Turnen, sowie über den deutschen Sprachunterricht verbreitete. Ueber die Herbart-Ziller'sche Lehrmethode hielt sodann Rektor Dr. Brügel einen sehr eingehenden, anregenden Vortrag, der, weil eine Debatte dazwischengeschoben wurde, nicht ganz beendigt werden konnte, sondern auf die bevorstehende Gesangskonferenz verlegt werden mußte. Ein noch auf der Tagesordnung stehendes Referat von Schittenhelm über das Verhältnis zwischen Schule und Spiel konnte unter diesen Umständen nimmer zu seinem Rechte kommen. Nach dem Schluß der des Anregenden viel bietenden Verhandlungen, zu denen sich auch 10 Geistliche aus dem Bezirk eingefunden hatten, erfolgte ein gemeinsames Mahl.

† Nagold, 23. Okt. Der in hiesigem Amtsgerichte eingelagerte, des Gelddiebstahls in Schietingen beschuldigte Verbrecher Wihl. Fernsel aus Sternensfeld ist nun auch überwiesen und geständig, den Einbruch im Schulhause zu Untermusbach verübt zu haben; ebenso fällt demselben ein in Forzheim vorgekommener Goldwaaren-Diebstahl zu Last.

§ Wildberg. Durch die im Laufe dieser Woche von Haus zu Haus durch Mitglieder des Gemeinde- und Kirchengemeinderats vorgenommene Kollekte für die Hagelbeschädigten des Landes wurde die Summe von 157 M. zusammengebracht, gewiß ein schönes Ergebnis für die hiesigen Verhältnisse, namentlich wenn noch in Betracht gezogen wird, daß verschiedene gut Situierte, welche sich sonst unter die „besseren Bürger“ zählen und nicht selten sich berufen fühlen, den Ton angeben zu müssen, die Sammler leer abziehen ließen.

Von einer allgemeinen Feier zu Ehren des 90. Geburtstags des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke ist in Stuttgart abgesehen worden.

Stuttgart, 21. Okt. Die Reise des Kriegsministers General v. Steinheil nach Berlin steht mit

der vielbesprochenen Angelegenheit der Neubesezung des Generalkommandos in Verbindung. Kriegsminister von Steinheil war vor seiner Abreise in Ludwigsbürg, woselbst er eine Besprechung mit dem Prinzen Wilhelm hatte.

Stuttgart, 21. Okt. Die am 15. August zu 10wöchiger und die am 12. September zu 6wöchiger Uebung bei den Infanterie-Regimentern und beim Pionier-Bataillon eingerückten Ersatz-Reservisten und Volksschullehrer werden am 23. d. M. nach Ablauf der Uebungszeiten in ihre Heimat entlassen.

Tuttlingen, 22. Okt. Bei der heute vorgenommenen Stichwahl eines Abgeordneten zum Landtag wurde gewählt: Drechsler Storz (Volkspartei) mit 2386 Stimmen; dessen Bruder, Stadtschultheiß Storz von hier (deutsche Partei) erhielt 1843 Stimmen.

Schweinfurt, 20. Okt. Das Rüdert-Denkmal ist am Sonntag nachm. feierlich enthüllt worden. Der Feier wohnten zwei Söhne und fünf Enkel Rüderts, Vertreter der Stadt München und sämtlicher Städte Unterfrankens sowie zahlreicher Universitäten bei. Die Festrede hielt Hofrat Weyer (Stuttgart).

München, 21. Okt. Beide Gemeindefollegien haben beschlossen, dem Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke zu seinem 90. Geburtsfeste, welches am nächsten Sonntag den 26. Okt. stattfindet, das Ehrenbürgerrecht der Stadt München zu verleihen. Moltke nahm das Ehrenbürgerrecht der Stadt mit der lebhaftesten Freude und Genugthuung entgegen.

Sigmaringen, 21. Okt. Heute fand die Enthüllung des Standbildes des Fürsten Anton von Hohenzollern statt. Eine Inschrift auf der Rückseite des Sockels lautet: „Von Verehrern aus ganz Deutschland errichtet.“

Frankfurt, 22. Okt. Heute, zum 32. Geburtstage der Kaiserin, prangen die Staats- und öffentlichen Gebäude im Flaggen Schmuck; auch viele Privathäuser haben beslaggt.

Berlin, 21. Okt. Der Kaiser empfing heute Mittag den württ. Kriegsminister Generallieut. von Steinheil.

Der Kaiser hat befohlen, daß am Geburtstage der Kaiserin mit 21 Schuß zu salutieren und über die Toppen zu flaggen ist, genau wie am Geburtstage des Kaisers. — Kaiser Wilhelm hat die erste Anregung für den dem Feldmarschall Grafen Moltke darzubringenden Fackelzug gegeben; der Chef des Generalstabes hat auf Wunsch des Kaisers die Angelegenheit in die Wege geleitet. — Der Hochzeitstag der Prinzessin Viktoria ist der „Post“ zufolge auf den 19. November festgesetzt.

Berlin, 22. Okt. Der Nordd. Allg. Ztg. zufolge hat der Kaiser befohlen, zur ganz besonderen Ehrung des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke an dessen Ehrentage vormittags alle Fahnen und Standarten der Berliner Garnison nach Moltkes Wohnung zu überbringen. Nach dem Gottesdienste in der Garnisonkirche, an welchem voraussichtlich auch der Kaiser teilnimmt, versammeln sich alle Feldmarschälle, Generalobersten und kommandierenden Generale, der Reichskanzler, der Kriegsminister, der kommandierende Admiral und alle Generaladjutanten im Generalstabsgebäude. Der Kaiser, umgeben von dem König von Sachsen, dem Großherzog von Baden und Hessen und allen Prinzen, gefolgt von den Generalen, begibt sich darauf in Moltkes Wohnung,

um denselben seine Glückwünsche wie diejenigen des Heeres und der Marine darzubringen.

Berlin, 21. Okt. Der große Moltke-Fakelzug, zu dem der Kaiser die Anregung gegeben, wird ein glanzvolles künstlerisches Gepräge erhalten. Der Verein Berliner Künstler hat beschlossen, den Grafen Moltke zum Ehrenmitglied zu ernennen und ihm zugleich eine Adresse im Namen der deutschen Kunstgenossenschaft zu überreichen.

Die Zahl der Teilnehmer an dem Samstag stattfindenden Fackelzug zu Ehren Moltkes wächst stündlich. Bereits sind gegen 11 000 Teilnehmerarten gelöst. Die Teilnehmer gehören allen Bevölkerungsklassen ohne Parteiuuterdchied an. Sonntag abend findet zu Ehren Moltkes ein großes Galadiner bei dem Kaiser in Potsdam statt.

Berlin, 23. Okt. Der „Rhein-Courier“ meldet aus bester Quelle, der Kaiser habe in voriger Woche den vom Finanzminister vorgelegten Steuerplan zugestimmt.

Berlin, 23. Okt. Die Reise Caprivi's zur Begegnung mit Crispi steht fest und wird innerhalb der nächsten 14 Tage erfolgen.

Berlin, 23. Okt. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine königliche Verordnung, welche den Landtag der Monarchie zum 12. Nov. einberuft.

Die Sozialdemokraten wollen der „Nationalzeitung“ zufolge ein besonderes sozialistisches Amt errichten, dessen Chef V e b e l ist und das den Zweck hat, Enquetes über die Verhältnisse der verschiedenen Gewerkschaften zu veranstalten.

Kaiserslautern, 19. Okt. Eine Anzahl hiesiger Sozialdemokraten beabsichtigen ihren Austritt aus der Landeskirche zu erklären und zwar wollen sie diesen Schritt in bestimmten Intervallen ausführen. Am Dienstag erklärten ihren Austritt drei bei dem Pfarramt der protestantischen Kirche, am Mittwoch zwei und am Donnerstag wieder drei. Bei dem katholischen Pfarramt wurde dies verzögert durch die Abwesenheit des für die Entgegenahme

der Abmeldung autorisierten Geistlichen und es zeigten hier am Freitag 7 Personen ihren Austritt an. Es wollen jetzt etwa 60 Personen protestantischer und katholischer Konfession ihren Austritt erklären und es soll noch eine größere Zahl zu dem gleichen Schritt veranlaßt werden.

Frankreich.

Paris, 22. Okt. Im Schlusartifel seiner Enthüllungen über den Boulangismus teilt Mermeiz mit, daß Boulanger, nachdem er seine Sache scheitern gesehen habe, die Absicht gehabt hätte, nach Amerika zu gehen; Laquerre und Rochefort habe er bewegen wollen, in Jersey zu bleiben. Mermeiz nennt Boulanger schließlich einen Betrüger und sagt sich vom Boulangismus los.

Holland.

Haag, 21. Okt. Der Ministerrat hat die Ueberzeugung von der Regierungsunfähigkeit des Königs gewonnen und beruft eine vereinigte Versammlung der beiden Kammern auf den 28. Okt., 2 Uhr nachm.

Türkei.

Für den 90. Geburtstag des Grafen Moltke wird auch in Konstantinopel eine sinnige Feier zu Ehren des greifen Feldmarschalls vorbereitet. Es ist zur Genüge bekannt, wie von König Friedrich Wilhelm III. der Hauptmann v. Moltke mit mehreren andern preussischen Offizieren nach der Türkei entsandt wurde, um dort als Instrukteur der osmanischen Armee zu wirken. Ebenso bekannt ist es, daß er die Schlacht bei Nisib mitgemacht hat, in welcher die Türken von Mehemed Ali aufs Haupt geschlagen wurden, allerdings ohne Verschulden Moltkes, dessen Rat von dem türkischen Oberbefehlshaber nicht beachtet worden war. Nichts destoweniger sind die Verdienste unvergessen, welche der preussische Hauptmann den Osmanen auch in dieser für sie unglücklich geendeten Schlacht geleistet hat. Anlässlich des 26. Oktober nun hat der Sultan Befehl gegeben, nach den Veteranen aus jenem vor 51 Jahren

stattgehabten Treffen zu forschen. Bis jetzt hat das Seraskeriat vierzehn solcher Leute aussindig gemacht nebst drei natürlich schon pensionierten Offizieren. Am Geburtstag Moltkes also werden diese Siebzehn im Palaste auf Kosten des Padschah bewirtet werden. Nach dem Mahl soll dann ein jeder aus der Hand des Sultans ein Geschenk erhalten als Andenken unseres großen Strategen.

Handel & Verkehr.

Reutlingen, 21. Okt. (Wein.) Weizen wurde ein Kauf zu 120 M per Himer abgeschlossen.

Lauffen a. N., 21. Okt. Weinpreise für rotcs gemischtes Gewächs per 3 Hektol. zu 139, 140 und 145 M. Besigheim, 21. Okt. Die meisten Weinkäufe bewegen sich in der Preislage zwischen 13, 140 und 150 M.

Bödingheim, 21. Okt. (Wein.) Weite in vollem Gang. Käufe zu 100, 105 und 110 M für schwarzes Gewächs, 98, 100 M für gemischtes. Qualität besser als voriges Jahr.

Gleibrunn, 21. Okt. (Wein.) Preis 92-100 M per 3 Hektol.

Stuttgart, 21. Okt. Güterbahnhof. Mostobst: Zufuhr 2800 Htr. Öherr. Preis per Htr 5 M 10 bis 5 M 50, 4600 Htr. (Schweiz.) 4 M 40 bis 4 M 50.

Wir versenden franco:

- Stoff zu einer einfarbigen oder gestreiften Hose von 2 Mark an bis zu 20 Mark.
- Stoff zu einem vollkommenen Anzug von 4 Mark an bis zu 40 Mark.
- Stoff zu einem Herbst- oder Winterpaletot von 5 Mark an bis zu 35 Mark.
- Stoff zu einem wasserdichten Regen- oder Kaisermantel von 10 Mark an bis zu 40 Mark.

Muster versenden auf Verlangen an Jedermann franco.

Zuchausstellung Augsburg
(Wimpfheimer & Cie.)

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr 43 und eine weitere Beilage.
Verantwortlicher Redakteur: Steinmann in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei in Nagold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
Bewerbungen um die erledigte Stelle des
Schranken-Vorstands
sind spätestens bis nächsten **Dienstag**
abends 6 Uhr einzureichen.
Den 22. Okt. 1890.
Stadtschultheißenamt.
Brodbeck.

Warrweiler.
Wald-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der am 26. Sept. ds. Jz.
† Christina, geb. Wurster, Witwe des
† Jakob Friedrich Bauer,
gew. Bauers hier,
kommen die in No. 121 dieses Blattes
näher beschriebenen Waldungen am
Dienstag, den 28. Okt. ds. Jz.,
nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathause im öffentlichen
Aussreich zum wiederholten und bei
annehmbarem Angebot zum letztmaligen
Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingela-
den werden.
Den 22. Okt. 1890. Waisenaericht.

Nagold.
Die Stadtgemeinde verkauft am
Samstag den 25. Okt.,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus 1 gusseisernen
Brunnentrog,
1,88 m lang, 1,16 m breit und 0,88 m
hoch, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Stadtspflege.

Nagold.
Filzstiefel
mit Holzsohlen,
wärme- und billigste Fußbekleidung für
Arbeiter, empfiehlt billigst
Gottlob Schmid.

Spielberg.
Nachricht an Erbschafts-Gläubiger.
In der Nachlasssache des verst. Gouthilf Friedrich Stielckel, gewesenen
Fuhemanns und Wittwers dahier, besteht nach dem am 21. d. Mts. errichteten
Inventar das Aktiv-Vermögen in:
a. Liegenschaft taz. zu 2020 M — J
b. Fahrnis als verkauft 104 „ 25 „
c. Forderungen 2124 M 25 J
Darauf haften Schulden:
a. versicherte 2962 M 70 J
b. unversicherte 78 „ 63 „
worunter 8 M im Konkurs bevorrechtete Steuern, 3041 M 33 J
917 M 08 J
mithin Ueberschuldung
Die Erbschaft ist teils ausgeschlagen, teils mit der Rechtswohlthat des
Inventars angetreten. Von dieser Sachlage werden die Gläubiger mit dem
Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß, wenn sie nicht binnen zwei Wochen Konkurs-
eröffnung beantragen, die Liegenschaft veräußert und die Aktivmasse mit voller
Berücksichtigung der Steuern zur Verteilung gebracht wird.
An etwa noch unbekannte Gläubiger ergeht die Aufforderung, ihre An-
sprüche binnen der gleichen Frist bei der unterz. Stelle anzumelden und zu er-
weisen, widrigenfalls diejenigen, welche die Anmeldung versäumen, in dem
Auseinandersetungsverfahren nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durch-
führung desselben um noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des
Pfundgef.) vorbehalten bleiben würden.
Den 23. Okt. 1890.
K. Amtsnotariat Altensteig. Aff. Lindörfer.

Nagold.
Vor meiner
Geschäfts-Uebergabe
beabsichtige ich mein Lager ziemlich zu reduzieren und verkaufe in Folge dessen
von jetzt ab
Regulieröfen, Herde, Küchengerätschaften,
Haushaltungsgegenstände, z. B.
Windmaschinen, Waschmangen zc. zc.,
eisen- und blechemalliert
— — — — — R o c h g e s c h i r r — — — — —
zu äußerst billigen Preisen.
Heinrich Müller.

Kontrol-
Bersammlungen
im Kontrolbezirk Nagold finden statt:
Für die Dispositionsurlauber, die
Reservisten, die zur Disposition der
Erst-Bezörden entlassenen Mann-
schaften und die Halbinvaliden, welche
noch im dienstpflchtigen Alter stehen.
1) In der Station Nagold
am 24. Nov. 1890, vorm. 10 1/2 Uhr
bei der Turnhalle.
2) In der Station Hailerbad
am 24. Nov. 1890, nachm. 3 Uhr
auf dem Kirchenplatz.
3) In der Station Altensteig-Stadt
am 25. Nov. 1890, vorm. 10 1/2 Uhr
beim neuen Schulhaus.
4) In der Station Simmersfeld
am 25. Nov. 1890, nachm. 3 Uhr
bei der Kirche.
5) In der Station Wildberg
am 26. Nov. 1890, nachm. 2 Uhr
beim Rathaus.
Die Einteilung der Ortsgschaften in
die Kontrolbezirke bleibt dieselbe wie
im Frühjahr 1890.
Militärpapiere und Führungszeug-
nis sind bei Strafvermeidung zur Stelle
zu bringen, auch etwaige Orden und
Ehrenzeichen anzulegen.
Calw, im Okt. 1890.
Bezirks-Kommando.

Nagold.
Mein Lager in
Winterschuhen
aller Art ist neu sortiert und empfehle
ich solche zu geneigter Abnahme bei
billigsten Preisen und guter Qualität.
Gottlob Schmid.
Frachtbriese
bei G. W. Jäger.

